



CompetenzCentren für Obst & Garten

- Hilfe zur Selbsthilfe für Vereine

Damit die Arbeit für Menschen und Natur viele Früchte trägt

Mühlacker. Ein Spätsommer ohne die Fülle der reif werdenden Früchte der Obstwiesen im Land ist schwer vorstellbar. Mit einer großen Eröffnungsveranstaltung wurde deshalb jetzt (26.08.2016) in Mühlacker das zweite von acht geplanten CompetenzCentren für Obst & Garten des Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg (LOGL) in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg im Land seiner Bestimmung übergeben.

Dr. Hilde Neidhardt, Dezernentin für Landwirtschaft, Forsten und öffentliche Ordnung, unterstrich in ihrem Grußwort die große Bedeutung der Obst- und Gartenbauvereine und „Stücklesbesitzer“ im Land, die mit ihrem vielschichtigen Wissen und mühsamer Arbeit und Pflege entscheidend zum Erhalt unserer traditionsreichen und einmaligen Natur- und Kulturlandschaft beitragen. Die Einrichtung von landesweiten CompetenzCentren für Obst & Garten ist deshalb ein wichtiger Schritt um das breite Wissen rund um die Themen Obstbau, Garten und Landschaft zu bewahren, zu festigen und - gepaart mit der richtigen Motivation - an die jüngere Generation weiterzugeben.

Jürgen Metzger, Vizepräsident des LOGL Baden-Württemberg, Vorsitzender des Kreisverbands der Obst- und Gartenbauvereine Enzkreis/Pforzheim und zudem im Gemeinderat Mühlacker aktiv, erläuterte die Einrichtung des Mühlacker CompetenzCentrums als wichtigen Baustein für ein landesweites Kompetenznetzwerk. „Mit dem Aufbau eines landesweiten KompetenzNetzwerks wollen wir, neben einem zielgerichteten Wissenstransfer, landesweit das Bewusstsein und die Wertschätzung für die geleistete Arbeit auf den Obstwiesen steigern. Für den Standort Mühlacker und den Enzkreis ist das ein außerordentlicher Glücksfall. Mit unserem Standort können wir auch überregional sehr gut agieren und unsere Ziele Gartenkultur fördern und Landschaft bewahren hervorragend umsetzen“, so Metzger.

Acht solcher Centren sollen zukünftig in Eppingen, Emmendingen, Neuhausen ob Eck, Biberach, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und Kiebingen die Stützpunkte des landesweiten Kompetenznetzwerks bilden, die dann als Ansprechpartner in Sachen Obstbau, Garten und Landschaft zur Verfügung stehen. Rolf Heinzelmann, Geschäftsführer des LOGL, erläuterte hierzu: Die LOGL-CompetenzCentren werden als strategische Punkte in ganz Baden-Württemberg für alle LOGL-Mitglieder erreichbar sein und unkomplizierte, effektive und kompetente Unterstützung bei der

Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V.

Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben bieten. Als Ansprechpartner mit fundiertem Praxis- und Fachwissen werden die CCOGs als Multiplikations- und Außenzentren des LOGL fungieren.

Zusätzlich sollen dort auch Qualifizierungslehrgänge zum „Obst & Garten Coach“ stattfinden, die vom LOGL in Zusammenarbeit mit der Umweltakademie ausgebildet werden.

Ein erstes Pilotprojekt hierzu startet im Herbst 2016. „Mit den Coaches wollen wir Multiplikatoren ausbilden, die bestehende Strukturen, wie z.B. lokale Obst- und Gartenbauvereine, unterstützen um sie für die Zukunft zu rüsten.“

In Theorie und Praxis werden neben Obst & Garten-Themen Aspekte der nachhaltigen Entwicklung, Praxiswissen rund um die Obstwiese und schwerpunktmäßig Belange der Jugendarbeit, Kommunikation, Führungsdidaktik sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt.

Ziel der Ausbildung ist es, mit den Obst & Garten Coaches Multiplikatoren auszubilden, die nicht nur als Einzelpersonen agieren, sondern gezielt als Unterstützer von bestehenden Strukturen wie z.B. den Obst- und Gartenbauvereinen tätig sind. Sie sollen in den genannten Bereichen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten und tragen so zur gesunden Fortentwicklung der Vereine bei.

Darüber hinaus sollen auch frischgebackene Obstwiesenbesitzer und solche, die es werden wollen, mit handfestem Praxiswissen rund um die Pflege und den Erhalt von Obstwiesen unterstützt werden, um diesen vielfältigen Lebensraum als wichtiges Landschaftselement auch für kommende Generationen in der Breite zu bewahren.

„Vielerorts werden Obstwiesen vor allem von der älteren Generation gepflegt, deshalb ist es umso wichtiger, auch die junge Generation mit ins Boot zu holen“, betonte Eva Grubmiller von der Akademie für Natur und Umweltschutz Baden-Württemberg. Eine Anlaufstelle, die handfeste Praxistipps rund um Pflege und Erhalt der Wiesen liefern kann, wenn Oma und Opa es nicht mehr können, sei essentiell, so Grubmiller. Die praktische Arbeit die auf den zahlreichen „Stückle“ im Kleinen viel tausendfach ohne großes Aufheben geleistet wird, sei ein wertvoller Beitrag gegen die Wissenserosion in Sachen Natur und damit eine große Leistung für die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung. Damit das so bleibt, müsse in der Gesellschaft auch die gebührende Anerkennung und Wertschätzung der Obstwiesenpflege entgegengebracht werden.

Kontakt:

Rolf Heinzelmann

Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL)

info@logl-bw.de

Tel. 0711-632901

www.logl-bw.de